Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 19 (1946)

Heft: 11

Artikel: Ernährungsreformen in Amerika

Autor: Scheurer, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-516837

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sofort in Erfüllung gehen werden, dürfen wir doch feststellen, dass namhafte Erleichterungen für den Rechnungsführer schon für die nächsten Dienste eintreten werden. (Wegfall der Reiseentschädigungen, Vereinfachung der Rationierungsvorschriften usw.). Zudem dürfen wir zuversichtlich erwarten, dass den Bemühungen des O. K. K. um weitere Erleichterungen Erfolg beschieden sein werde.

Ernährungsreformen in Amerika

In den Jahren 1941 und 1943 fanden in den Vereinigten Staaten zwei Ernährungskonferenzen statt, die nationale Ernährungskonferenz in Washington und die internationale Ernährungskonferenz in Hot Springs. Im Bericht über die erste Konferenz wird ausgeführt: „Die grossen und manchmal aufsehenerregenden Fortschritte auf dem Gebiete der Ernährung ergeben klar, dass Gesundheit, Kraft, Ausdauer, nervöse Veranlagung, Geisteshaltung und mentale Funktionen durch die Ernährung fundamental beeinflusst werden können." Und in Hot Springs wurde festgestellt: „Länder mit der besten Ernährungsart haben die niedrigste Mortalitätsziffer und die besten Lebenserwartungen." Auf Grund dieser Feststellungen wurden in den U. S. A. 50 Ernährungsspezialisten beauftragt, Normen für eine optimale Ernährung festzustellen. Diese liegen in den vom Food and Nutrition Board herausgegebenen Tabellen (Recommended Dietary Allowances, R. D. A.) vor.

Die U. S. A. begannen die durch die Wissenschaftler geforderte Ernährungsreform bei der Armee. Schon nach einem Jahr entsprach die Nahrung der Wehrmänner den R. D. A. und die Amerikaner erklärten mit Stolz, der U. S. A.-Soldat sei der besternährte Soldat der Welt. Hier die U. S. A.-Tabelle:

Armeekost U.S.A. Gehalt an	1942	1943	R.D.A. (1945) für körperlich sehr aktive u. aktive Männer	Prozentsatz der R.D.A. 1942	1943
Kalorien	4200	3888	3750	112%	104%
Proteïn	128,0 g	124,0 g	70,0 g	183%	177%
Calcium	980,0 mg	883,0 mg	800,0 mg	122%	110%
Eisen	24,0 mg	28,0 mg	12,0 mg	200%	234%
Vitamin A	13500 I. E.	9255 I. E.	5000 I. E.	270%	185%
Vitamin B_1	2,3 mg	2,1 mg	1,7 mg	131%	120%
Vitamin B_2	2,6 mg	2,3 mg	2,3 mg	113%	100%
Nicotinsäure (Vitamin des B-Komplex)	29,5 mg	27,4 mg	17,5 mg	169%	157%
Vitamin C	95,0 mg	86,0 mg	75,0 mg	127%	115%

Dann folgte die Reform bei der Gesamtbevölkerung. Bei Aufnahme der Untersuchungen 1941 führten sich 98% der Flugzeugarbeiter Californiens eine den Normen der R. D. A. nicht entsprechende Kost zu. Als diese durch lebens-

wichtige Nahrungsbestandteile ergänzt wurde, konnte eine Verbesserung der Arbeitsleistung um 4,1% resp. um 10,5 Arbeitstage pro Mann und Jahr festgestellt werden, wodurch die Bedeutung einer guten Ernährung für die Industriearbeiterschaft eindeutig bewiesen ist. Seit diesen Untersuchungen wurde in den U.S.A. die Anpassung der Kost der Industriearbeiter an die Normen der R. D. A.-Tabellen energisch an die Hand genommen, aber das Problem war nicht so leicht zu lösen wie bei der Soldatenkost, weil praktisch die Ernährungsgewohnheiten jedes einzelnen Haushaltes und jeder einzelnen Gemeinschaftsverpflegungsstätte verbessert werden mussten. Aber man hofft das Problem zu lösen, erstens indem man das Weissbrot mit Vitaminen und Mineralstoffen anreichert und zweitens indem man durch eine intensive Aufklärungsarbeit jeder Hausfrau und allen sonstigen mit der Ernährung beschäftigten Personen die Überzeugung beibringt, sie erfüllen ihre Pflicht der Nation gegenüber nur dann, wenn sie eine den Normen der R. D. A. entsprechende Kost zubereiten. Auch die Schulen werden in den Dienst dieser Aufklärungsarbeit gestellt, indem den Schülern theoretisch und praktisch (Schülerspeisung) gezeigt wird, welche Nahrungsmittel reich sind an den von den R. D. A. empfohlenen lebenswichtigen Nahrungsbestandteilen. Man hofft dadurch zu erreichen, dass die Kinder ihre Eltern veranlassen, diese Nahrungsmittel bei der Bereitung der Mahlzeiten zu bevorzugen.

Wichtig ist, wie oben schon gesehen, das Brotproblem. Das Weissmehl resp. Weissbrot enthält nur etwa 25% der ursprünglich im Getreide vorhandenen Mengen an Vitamin B_1, B_2, Nicotinsäure, sowie Calcium und Eisen.

Gehalt	Vollkornmehl	Weissmehl	
Vitamin B_1	450,0 gamma %	100,0 gamma %	= 22% des Vollkornmehls
Vitamin B_2	190,0 gamma %	50,0 gamma %	= 26% des Vollkornmehls
Nicotinsäure	4,9 mg %	1,2 mg %	= 24% des Vollkornmehls
Calcium	57,0 mg %	15,0 mg %	= 26% des Vollkornmehls
Eisen	5,7 mg %	1,3 mg %	= 23% des Vollkornmehls

(1 gamma = 1/1000 mg)

Für breite Volksschichten der U. S. A. sind aber Weissmehl und Weissbrot Hauptnahrungsmittel, sodass die R. D. A. nicht voll verwirklicht werden konnten, so lange das Brotproblem ungelöst blieb. Der „Nahrungs- und Ernährungsausschuss“ und die Nationale Ernährungskonferenz in Washington erachteten daher die Anreicherung des Weissmehls resp. Weissbrotes mit lebenswichtigen Nahrungsbestandteilen bereits 1940 resp. 1941 als dringend, und heute ist die Ansicht, dass die Verwendung des angereicherten Weissbrotes in gesundheitlicher Beziehung einen grossen Fortschritt darstellt, in den U. S. A. bereits Allgemeingut geworden. Das angereicherte Weissbrot der U. S. A., auf welches diese Hoffnungen gesetzt werden, muss pro pound (454 g) folgende Mengen Vitamin B_1, B_2, Nicotinsäure und Eisen enthalten.

	im Minimum	im Maximum
Vitamin B_1	1,1 mg	1,8 mg
Vitamin B_2	0,7 mg	1,6 mg
Nicotinsäure	10,0 mg	15,0 mg
Eisen	8,0 mg	12,5 mg

Empfohlen wird ferner der Zusatz von Calcium und Vitamin D.

Die internationale Konferenz von Hot Springs kam 1943 zum Ergebnis, sämtlichen Regierungen der Erde müsse die Pflicht überbunden werden, allen Völkern die Möglichkeit zu verschaffen, sich optimal ernähren zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde den 44 teilnehmenden Ländern (etwa 80% der Erdbewohner) empfohlen, bei Prüfung der Frage, ob die bei ihnen übliche Ernährung optimal sei, die Recommended Dietary Allowances (R. D. A.) als Norm zu verwenden. In diesem Zusammenhang ist es von Interesse, dass die Commission Mixte de Secours de la Croix-Rouge Internationale 1941—1945 Studien über die Ernährungsverhältnisse in 19 europäischen Ländern durchführte. Dabei ergab sich folgendes.

In England führte die Nahrung (Prüfung im Jahre 1943) erwachsenen Personen die von den R. D. A. empfohlenen Mengen lebenswichtiger Nahrungsbestandteile in allen Positionen, bis auf Vitamin B_2, zu.

In Schweden erreichten die Kalorien, Vitamin A, B_2 und C das Optimum. Trotz dieser mangelhaften Zufuhr blieb aber laut Aussagen des norwegischen Gesundheitsinspektors Natvig der Gesundheitszustand der Bevölkerung ein überraschend guter, was vor allem auf die Tatsache zurückgeführt wird, dass die gesamte norwegische Bevölkerung die Möglichkeit besass, die an und für sich ungenügende Kost durch Tabletten, welche Vitamine, Eisen und Kalk enthielten, zu ergänzen. In Holland sah es ebenso schlimm aus, speziell Januar—April 1945. (Es traten 125 000 Fälle von Hungerödem allein in den grösseren Städten auf!) In Belgien führte die Nahrung vom Februar 1942 bis August 1944 erwachsenen Personen die von den R. D. A. empfohlenen Mengen lebenswichtiger Nahrungsbestandteile in keiner Position zu. Besonders niedrig war die Zufuhr von Vitamin A, B_2 und Calcium. Die Folge war Hungerödeme und neuromuskuläre Störungen (nervöse Muskelschwäche, abnormale Ermüdungsgefühle und Neurasthenie). In Frankreich war 1943/44 die Zufuhr lebenswichtiger Nahrungsbestandteile in starkem Masse beschränkt und die Kalorienzahl sank stark. Mangelerscheinungen waren häufig! In Deutschland bestand 1941—1945 auch ungenügende Zufuhr lebenswichtiger Bestandteile, aber die Versorgung war im allgemeinen besser als in Holland, Frankreich usw.

Die Kriegsernährung in den meisten europäischen Ländern genügte also der R. D. A. nicht. Für die Schweiz entnehmen wir die Angaben der Zeitschrift „Die Vitamine“ wörtlich mitsamt der Tabelle für Juli 1944:

	Durchschnittswert der R.D.A. 1945 für Erwachsene	Tägliche Zufuhr in der Schweiz	Prozent der R.D.A. 1945
Kalorien	2930	2035	69 %
Proteïn	65 g	61 g	94 %
Calcium	800 mg	1033 mg	129 %
Eisen	12 mg	keine Angaben	—
Vitamin A	5000 I. E.	3700 I. E.	74 %
Vitamin B_1	1,41 mg	1,11 mg	79 %
Vitamin B_2	1,88 mg	1,60 mg	85 %
Nicotinsäure	14,2 mg	12 mg	84 %
Vitamin C	72,5 mg	97 mg	134 %

In der Schweiz führten sich demnach Erwachsene im Juli 1944 von den von den Recommended Dietary Allowances genannten neun lebenswichtigen Nahrungsbestandteilen nur Calcium und Vitamin C in optimalen Mengen zu. In sechs Positionen (Kalorien, Eiweiss, Vitamin A, Vitamin B_1, B_2 und Nicotinsäure) wurde dagegen der von den R. D. A. angegebene Optimalwert nicht erreicht.

Dr. E. Scheurer.

Minimale Dienstleistungen zur Erreichung der Uof.-Grade

Der Zentralvorstand beschäftigt sich zur Zeit mit der Überprüfung der Stellung des Fouriers betreffend Rekrutierung, Dienstleistung, Beförderungsmöglichkeit sowie Stellung und Aufgabe. Dieser ganze Fragenkomplex bedarf eines gründlichen und sorgfältigen Studiums, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die neue Truppenordnung, von welcher die Tagespresse bereits einiges zu berichten wusste.

Im Zusammenhang damit ist es interessant, einmal festzustellen, welche minimalen Dienstleistungen nötig sind, um Korporal, Wachtmeister, Fourier, Feldweibel, Adj.-Unteroffizier und Adj.-Stabssekretär zu werden. Die nachfolgende Tabelle für die Dienstleistungen bei der Infanterie gibt hierüber näheren Aufschluss. Offiziell hat der Fourier heute 345 Diensttage zu leisten, um seinen Grad zu erhalten, während beim Feldweibel 374 Tage nötig sind. Die meisten Fouriere haben aber mehr als 345 Diensttage geleistet, bis sie diesen Grad erklommen haben. Es ist eine feststehende Tatsache, dass die meisten Korporale eben länger als nur 55 Tage in der RS bleiben, bzw. bleiben müssen, weil bekanntlich Kadermangel herrscht. Schon verschiedentlich ist auf diesen Punkt aufmerksam gemacht worden, um zu erwirken, dass die Fourieranwärter rechtzeitig aus der RS als Korporal entlassen werden.

Die Tabelle weist auch auf die ungleichen Dienstleistungen für die Adjutantenfunktionen hin. Während der Stabssekretär-Adj. mit 303 Tagen den höchsten Uof.-Grad zu erklettern vermag, braucht es bei den übrigen Adjutanten 111 Tage mehr. Dabei haben diese in Friedenszeiten praktisch keine Möglichkeit mehr, Offizier zu werden, während bei den Stabssekretären — Eignung vorausgesetzt — die Beförderung zum Lt. Stabssekretär nach wenigstens 4 WK möglich ist.